

TSV Dinkelscherben kommt auf dem Zahnfleisch daher

Bezirksoberliga Die Kaiserberg-Kicker verabschieden sich nach 0:2 gegen den TSV Ottobeuren punkt- und torlos in die Winterpause

Dinkelscherben Zum Abschluss des Spieljahres 2011 verlor der TSV Dinkelscherben sein Heimspiel gegen den starken Mitaufsteiger TSV Ottobeuren in der Bezirksoberliga verdient mit 0:2. Damit setzte sich die schwarze Serie fort mit nunmehr fünf Niederlagen in Folge ohne eigenen Torerfolg. Dinkelscherben kommt auf dem viel zitierten Zahnfleisch daher und ist heilfroh, dass es nun endlich in die Winterpause geht.

Herbert Wiest musste seine eh schon stark dezimierte Truppe vor der Partie erneut umbauen: Daniel Wiener, schon seit Wochen angeschlagen, konnte lediglich auf der Bank Platz nehmen und Christian Holzmann, Sohn von Co-Trainer Gerhard Holzmann, komplettierte bei seinem ersten Einsatz von Beginn an in dieser Saison die Abwehrformation. Er machte seine Sache gut, auch wenn er in der 73. Minute mit einem Foul an Marc Michels im Strafraum den Foulelfmeter verursachte, der in Konsequenz das 0:2 und damit die Entscheidung bedeutete. Der Gefoulte selbst trat an und verwandelte sicher.

Das Selbstvertrauen hierzu hatte er sich vorher geholt, denn er machte auf der linken Außenbahn eine richtig gute Partie und war auch

verantwortlich für die Ottobeurer Halbzeitführung. In einem der wenigen durchdachten Spielzüge wurde er von Emanuel Berger perfekt bedient und schoss aus vollem Lauf ins lange Eck das 0:1 (28.). Die Führung war verdient zu diesem Zeitpunkt, da die Gäste in einer kampfbetonten, aber niveaumarmen Partie zumindest etwas konstruktiver agierten und hinten kaum Fehler produzierten.

Den Lila-Weißen gelang nach vorne nicht viel, Florian Wiest und Sebi Hofmiller waren oft auf sich allein gestellt. In der ersten Halbzeit gab es nur eine gute Möglichkeit durch Matthias Hauser (32.), der nach einem Stellungsfehler im Strafraum zum Schuss kam. Gästekeeper Jauernig parierte glänzend. Es war eine der wenigen Situationen, in die der Torhüter eingreifen musste. Michael Wenni auf der anderen Seite erging es im Übrigen genauso.

Die zweite Halbzeit lief nach demselben Muster ab, nämlich viel Kampf und Krampf im Mittelfeld, aber wenig Höhepunkte. Als Sebi Hofmiller, bedient von Michael Leutenmayr, auf und davon zog, witterten die Lila-Weißen ihre Chance, aber am Ende ließ er sich zu weit nach außen abdrängen und kam nicht mal zum Torabschluss, was

Trainer Herbert Wiest zu einem Wutausbruch an der Seitenlinie verleitete (63.). Einmal konnten die heimischen Fans doch jubeln, aber es war nur von kurzer Dauer, denn der Schiedsrichter-Assistent sah Florian Wiest bei einem Kopfball nach Flanke von Hofmiller knapp, aber korrekterweise im Abseits (70.). Als kurz darauf Marc Michels seinen Foulelfmeter zum 0:2 verwandelte, war die Partie gelaufen.

Zu einer Aufholjagd mit zwei Toren war der TSV Dinkelscherben in der momentanen Situation nicht in der Lage. Zu allem Überfluss gab es in der Schlussphase noch ein unglückliches Foul im Mittelfeld von Daniel Wiener an Gastspielführer Emanuel Berger, der mit einer Knieverletzung erst mit der Trage vom Platz und anschließend ins Krankenhaus musste. (maku)

TSV Dinkelscherben: Michael Wenni, Holzmann (76. Wiener), Geldhauser (74. Schubert), Kauer, Wiest, Erlenbaur, Leutenmayr, Neff, Hauser, Martin Wenni, Hofmiller
TSV Ottobeuren: Jauernig, Aurbacher, Elsner, Dinc (60. A. Michels), Glas, E. Berger (89. Kofler), Urbauer, R. Berger, Bachberger, M. Michels, Kille
Tore: 0:1 M. Michels (28.), 0:2 M. Michels (Foulelfmeter). – **Zuschauer:** 220. – **Schiedsrichterin:** Marietta Menner. – **Bes. Vorkommnisse:** keine.



Der gemischte Chor des Gesangsvereins Altenmünster beim Konzert in der Kirche.

Fotos: privat

Mit dem Pfarrer an der Orgel

Chorkonzert Gesangsverein Altenmünster sucht die „Sterne am Himmel“

Altenmünster Unter dem Motto „Sterne am Himmel“ fand das Chorkonzert 2011 des Gesangsvereins Altenmünster in der Pfarrkirche St. Vitus statt. Unter der Leitung von Winfried Häußler begleitete Ingrid Menzel die Sänger an Keyboard und Klavier. Thomas Pfefferer wurde als Organist für den Konzertabend gewonnen.

Schwungvoll begann der Chor mit der deutschen Version des Liedes von Harry Belafonte „Island in the sun“, zu deutsch „Wo meine Sonne scheint“. Der erste Teil des Konzertes wurde mit Werken moderner Komponisten fortgesetzt. Mit „I have a dream“ der Gruppe ABBA, „Cantus Iteratus“ von Karl Jenkins und „Schau was Liebe ändern kann“ von Andrew Lloyd Webber stellte der Chor sein Können unter Beweis. Die Melodie des Webber-Liedes „Schau was Liebe ändern kann“, erklang an der Orgel als Überleitung in eine Eigenkomposition von Pfarrer Pfefferer. In ei-

nem ruhigen und besinnlichen Melodienbogen demonstrierte Pfefferer die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Schleifladenorgel.

Der zweite Abschnitt des Chorvortrags war Liedern aktueller Künstler wie Lemon Ice (Only you), Enya (Only time) und TolTol (Ele-



Pfarrer Thomas Pfefferer spielte beim Konzert des Gesangsvereins Altenmünster an der Orgel.

ni) vorbehalten. Nach „An Irish blessing“, einem irischen Segensgruß, erklang ein weiteres Orgelstück von Thomas Pfefferer. Mit einer schwungvollen Improvisation begeisterte er die Zuhörer. „Like an angel passing“ von ABBA und „Paint the sky with stars“ von Enya bildeten den Auftakt zum abschließenden Liedblock. „The Rose“ von Amanda McBroom widmeten die Sänger ihrem vor Kurzem verstorbenen Freund Josef Schuster.

Afrika zum Abschluss

In seinem letzten Beitrag entführte der Gesangsverein seine Zuhörer nach Afrika. Das afrikanische Volkslied „Shozolosa“, welches auch Bestandteil der Hymne zur Fußball WM in Südafrika war, wurde von Dirigent Winfried Häußler an der Trommel schwungvoll begleitet. Das gemeinsam gesungene Schluslied „Mein Gott wie schön ist deine Welt“, begleitete Thomas Pfefferer an der Orgel. (AL)



Obwohl sich mit Stefan Kauer, Michael Keutenmayr und Martin Wenni (von links) gleich drei Spieler des TSV Dinkelscherben um Michael Urbacher kümmern, kommt der Ottobeurer zum Schuss. Foto: Marcus Merk

Gute Nachricht nach Südafrika

Bezirksliga Nord TSV Meitingen gewinnt beim SB Bubesheim 2:1. Trainer Kurt Kowarz wird per Skype informiert

Bubesheim Mit einem wahren Kraftakt hat die „Auswärtsmacht“ TSV Meitingen einen enorm wichtigen 2:1-Erfolg beim SC Bubesheim einfahren können und einen Anspruch auf den so wichtigen siebten Tabellenplatz in der Fußballbezirksliga Nord kräftig untermauert.

Dass sich der TSV in der Fremde derzeit wohler fühlt, ist kein kirchliches Geheimnis mehr. Und gerade gegen Mannschaften, die vornehmlich spielerische Qualitäten aufweisen, können die Kowarz/Dabestani-Schützlinge ihre besten Leistungen abrufen. Dabei lief der Auftakt in Bubesheim nicht gerade nach Plan. Ein weiter Ball, quer durch Meitingens Viererkette hindurch, rollte in den Strafraum. Torhüter Stefan Neuner, der für Michael Potnar ran durfte, war einen Moment unentschieden und Denis Mehic traf reaktionsschnell zum 1:0 (4.).

Goalgetter Dabestani erzielt seinen 15. Saisontreffer

Dies beflügelte die Hausherren. Die Gäste brauchten eine Weile, sich zu sortieren. In der 29. Minute verlängerte Reinhold Armbrust eine Flanke von Josef Sauler, Goalgetter Ali Dabestani legte sich das Ding zu-

recht und traf zum wichtigen 1:1. Das Adrenalin kehrte beim TSV zurück. Christoph Brückner war die ordnende Hand in der Meitingener Mittelfeldraute, die so schmerzlich vermisst worden war.

Nach dem Seitenwechsel ein unverändertes Bild. Bei einem gut angelegten Angriff hatte der sonst so uneigennützig agierende Fabian Wolf keinen Blick für den mitgelauenen Dabestani (47.). Doch wenig später war es dann so weit: Bei einer schnellen Kombination, initiiert von Arthur Fichtner und Denis Buja, landete der Ball bei Christoph Brückner. Dieser traf aus der Drehung und platzierte das Rund neben den Pfosten zum 1:2 (53.). Ali Dabestani hätte vorzeitig den Sack zumachen können, als er seinen Gegenspieler im Strafraum ausgetanzt hatte. Irgendwie bekam Bubesheims Schlussmann Simon Zeiser noch die Finger an den Ball und lenkte ihn an den Pfosten (57.).

Die Heimelf forcierte die Offensive – Meitingen boten sich die Lücken zum Kontern. Ein Flugkopfball von Buja nach scharfer Flanke von Armbrust war zwar spektakulär – landete aber genau in den Armen des Heimkeepers. Als dann auch

noch Arthur Fichtner wegen einer Platzwunde am Kopf vom Feld musste, fehlte plötzlich ein wichtiges Puzzleteil im Spiel gegen den Ball. Bubesheim bekam die eine oder andere Kopfballchance zum Ausgleich. Wirklich brenzlich wurde es aber nur noch ein einziges Mal, als Raphael Wende aus 16 Metern ganz knapp am langen Pfosten vorbeizielte (75.).

Weil aber diesmal Leidenschaft und Siegeswillen stimmten, die Mannschaftsteile ineinander griffen und konzentriert blieben, konnte nichts mehr anbrennen. Abteilungs-boss Torsten Vrazic informierte via „Skype“ den am Samstag in Südafrika unterwegs gewesenen Cheftrainer Kurt Kowarz von einem verdienten Erfolg. (heik)

SC Bubesheim: Zeiser, Streit, Mehic, Berisha, Zajic, Frank, Wasner, Huber, Koc, R. Wende, Nerdinger (70. Wagner).

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Schlumberger, Brückner, Armbrust (79. Strauss), Sauler, Wolf, Meir, Buja, Fichtner (65. Körner), Dabestani (89. Suszka).

Tore: 1:0 Mehic (9.), 1:1 Dabestani (29.), 1:2 Brückner (53.). – **Besondere Vorkommnisse:** keine. – **Schiedsrichter:** Murat Önem (SC Rohrenfels). – **Zuschauer:** 175.

Weniger Verbrauch macht das Wasser teurer

Kostensteigerung Gemeinderat beschließt Gebührenerhöhung auch beim Abwasser

Altenmünster In Altenmünster steigen im kommenden Jahr die Gebühren für Wasser und Abwasser. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kubikmeterpreise von 1 Euro auf 1,15 Euro für Wasser und von 2,50 Euro auf 2,80 Euro für Abwasser anzuheben.

Diese Erhöhung war notwendig geworden, weil Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einer Gemeinde kostendeckend arbeiten müssen, was aber in den vergangenen Jahren in Altenmünster nicht mehr der Fall war.

Technische Fortschritte

Durch den technischen Fortschritt verbrauchen heute Geräte wie Wasch- oder Spülmaschinen erheblich weniger Wasser als noch vor zehn Jahren. Dadurch ist der Wasserverbrauch in diesem Zeitraum von rund 172000 Kubikmetern auf knapp 156000 Kubikmeter pro Jahr gesunken. „Die meisten Kosten, die

in diesem Bereich entstehen, sind aber nicht verbrauchsabhängig, sondern Fixkosten für Wasserwerk, Brunnen, Personal und Abschreibungen“, rechnet Bürgermeister Bernhard Walter vor, „und diese Fixkosten müssen auch bei einem geringeren Verbrauch wieder hereinkommen.“ Er weist darauf hin, dass die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinde nicht durch Umlagen, sondern allein über Gebühren finanziert werde.

Der Gemeinderat blieb mit der jetzt beschlossenen Erhöhung bewusst immer noch unter den für eine vollständige Kostendeckung erforderlichen Beträgen von 1,30 Euro für Frischwasser und 3,15 Euro für Abwasser. Der Grund: Durch das neu ausgewiesene Gewerbegebiet, die Baulandentwicklung und das geplante Altenheim, in dem die anfallende Wäsche vor Ort gewaschen werden soll, ist ein steigender Wasserverbrauch zu erwarten, der helfen dürfte, die Kosten zu decken.

Kapazitäten besser ausnützen

Dann werden voraussichtlich auch die vorhandenen Kapazitäten besser ausgenutzt, die derzeit etwa dem Doppelten des eigentlichen Bedarfs entsprechen, wie Bürgermeister Walter erklärt. „Bei der Neuordnung der gesamten Abwasserentsorgung vor 20 Jahren musste beispielsweise noch die Brauerei berücksichtigt werden, die inzwischen ja nicht mehr existiert.“

Der Gemeinderat beauftragte den Rechnungsprüfungsausschuss, in nächster Zeit die Posten für Wasser und Abwasser besonders genau unter die Lupe zu nehmen, um Einsparmöglichkeiten zu finden. (hwe)

Im Gemeinderat notiert

● **Bräustüble** Der Übernachtungsbetrieb im Bräustüble, das der Gemeinde Altenmünster gehört, läuft auch nach dem Abschied der Wirtin Helga Demharter weiter. Der Gemeinderat hat zugestimmt, dass Personal aus dem Ort für eine Übergangsfrist Zimmerservice und Reinigungsdienste übernimmt. Das Restaurant bleibt geschlossen, bis ein neuer Wirt gefunden ist. Wie Bürgermeister Bernhard Walter mitteilte, liegen der Gemeinde inzwischen einige interessante Bewerbungen vor: „Wir führen derzeit Gespräche.“ (hwe)

Kurz gemeldet



ALTENMÜNSTER-VIOLAU

Kommunionkinder für 2012 stellen sich vor

Zu ihrem Monatsgebet trifft sich die Marianische Männerkongregation (MMC) Viola u am Sonntag, 4. Dezember, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Michael. Dabei werden die Kommunionkinder für 2012 vorgestellt. (fmi)

VIOLAU

Bocksberger Viergesang gestaltet Adventsandacht

Die zweite Adventsandacht in St. Michael in Viola u wird vom Bocksberger Viergesang musikalisch gestaltet. Sie beginnt am Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr. (fmi)

EMERSACKER

Der Nikolaus landet beim Musikverein

Auch heuer macht der Nikolaus wieder Station beim Musikverein Emersacker. Alle Kinder treffen sich am Dienstag, 6. Dezember, um 18 Uhr vor dem Eingang der Grundschule. Von dort gibt es einen Laternenumzug direkt zum Landeplatz des Nikolaus. Die Nikolaus-Säckchen für die Kinder nimmt Heike Richter, Eichenstraße 21 (Baugebiet Johannisfeld II) in Emersacker am Sonntag, 4. Dezember zwischen 12 und 18 Uhr entgegen. Für jedes Päckchen gibt es einen Gutschein für eine Tasse Kinderpunsch. Für das leibliche Wohl sorgt der Musikverein Emersacker. Tassen sollten die Gäste bitte mitbringen. (hes)

Infos bei Heike Richter unter 08293-909339.